

Gottesdienste

Sonntag, 14. Januar 2018

10.30 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Familiensonntag mit den  
Kindern der MiniChile,  
Predigt: Pfr. H.-J. Heckmann  
Kollekte: Stiftung Theodora  
*Fahrdienst für Unter- und  
Oberstammheim*  
*Anschliessend gemeinsames  
Mittagessen in der Wirthenstu-  
be.*

Sonntag, 21. Januar 2018

09.30 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Kanzeltausch im Bezirk  
Andelfingen  
Predigt: Pfarrer H.-P. Werren  
(Kirchgemeinde. Flaachthal)  
Kollekte: Bedrängte Christen  
*Fahrdienst für Unter- und  
Oberstammheim*

Sonntag, 28. Januar 2018

09.30 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Besuch des Internationalen  
Gideonbundes  
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann  
Kollekte: Internationaler  
Gideonbund  
*Fahrdienst für Unter- und  
Oberstammheim*

Regulärer Fahrdienst für Unter- und  
Oberstammheim jeweils 30 resp. 25  
Min.vor dem Gottesdienst beim  
Gemeindehaus resp. Altersheim.

Weitere Informationen  
finden Sie auf:  
[www.kirche-stammheim.ch](http://www.kirche-stammheim.ch)

Erwachsene

Morgengebet

Jeden Dienstagmorgen  
07.00 Uhr im Chor der  
Kirche Unterstammheim  
*Alle sind herzlich eingeladen,  
teilzunehmen.*

Kirchenchor

Proben jeden Dienstag  
20.00 Uhr  
(ausser Schulferien)  
Singsaal des Sekundarschulhauses  
(ehem. Realschulhaus)

Offene Männergruppe

Mittwoch, 24. Januar 2017  
20.00 - ca. 21.30 Uhr  
Wirthenstube Unterstammheim  
Für Männer jeden Alters  
1 mal monatl. jeweils Mittwoch


Kontakt: S. Oswald, Tel. 079 570 02 73.  
Einstieg jederzeit möglich!

Senioren


Seniorenspielnachmittag

Montag, 12. Februar 2018  
14.00 bis 17.00 Uhr  
Wirthenstube

Vorschau  
Veranstaltung



„Licht im Osten“  
Päckliaktion  
Vortrag  
17. Januar 2018  
20.00 Uhr  
Wirthenstube  
Unterstammheim



Hermann Bösch  
informiert bezüglich  
der Päckliaktion, wel-  
che jedes Jahr erfolg-  
reich auch im Stammer-  
tal durchgeführt wird.

Abreiss-  
kalender  
„Täglich mit Gott“ und  
Lösungsbüchli 2018  
ab sofort im Sekretariat  
und in der Kirche Unter-  
stammheim erhältlich. Ab-  
reisskalender Fr. 18.00, Lo-  
sungsbüchli Grossdruck  
Fr. 12.50.

Jugendliche & Kinder

Konfirmanden

Jeweils Donnerstagabend  
Wirthenstube Unterstammheim  
1. Gruppe: 17.30 Uhr  
2. Gruppe: 20.00 Uhr

JuKi / 1. Oberstufe

Mittwoch, 31. Januar 2018  
19.00 Uhr  
Themenabend:  
Kirchenhumor  
Wirthenstube Unterstammheim

TEEGO / 6. Klasse – 3. Oberstufe

Freitag, 26. Januar 2018  
19.00 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
„Himmelslaterne“  
Schick's zum Himmel!  
Jugendgottesdienst  
Auskunft erteilt:  
Angelo Nieto, Jugendarbeiter,  
(angelo.nieto@kirche-stamm-  
heim.ch)

Kolibri

14. Januar 2018  
Familiensonntag mit den  
Kindern der MiniChile

Nächster Kolibri:  
21. Januar 2018

3.-Klass-Unti

Donnerstag, jeweils  
13.45 - 14.30 Uhr

Minichile

Donnerstag, jeweils  
Klasse C+D 8.25 bis 9.10 Uhr  
Klasse A+B 11.15 bis 12.00 Uhr

Fiire mit de Chliine

Samstag, 20. Januar 2017

10.00 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Kleinkindergottesdienst

Cevi

20. Januar 2018,  
14.00 Uhr  
Gemeindehaus Unterstammheim

[www.cevistammertal.ch](http://www.cevistammertal.ch)

*Gleich wie mich  
mein Vater liebt,  
also liebe ich  
euch auch.  
Bleibet in  
meiner Liebe!*

Johannes 15.9

Impressum

Herausgeber:  
Reformierte Kirchgemeinde  
Stammheim

Redaktion:  
Heinz-Jürgen Heckmann  
Corinne Heimgartner  
Christine Frei Feer  
Angelo Nieto  
Die nächste Nummer erscheint  
am 26. Januar 2018

Reformierte Kirchgemeinde  
Stammheim

Pfarramt:  
Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
052 745 11 46  
pfarramt@kirche-stammheim.ch

Sekretariat:  
Corinne Heimgartner  
Öffnungszeiten:  
Dienstag: 8.00-11.30 Uhr und  
13.30- 16.00 Uhr  
Mittwoch: 8.00-11.30 Uhr  
Tel. 052 745 11 59, Fax 052 745 11 94  
sekretariat@kirche-stammheim.ch

Kirchlicher Mitarbeiter  
Angelo Nieto  
Tel. 052 745 11 55 oder  
079 738 15 61  
Mail:  
angelo.nieto@kirche-stammheim.ch

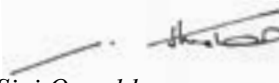
[www.kirche-stammheim.ch](http://www.kirche-stammheim.ch)

KG. Nr. 1699

Kommunikation

(teilen, mitteilen, teilnehmen  
lassen)  
Die Kommunikation ist zur  
eigentlichen Wissenschaft  
geworden. Trotzdem werden  
in konkreten Situationen häu-  
fig die grundlegenden Re-  
geln des zwischenmenschli-  
chen Umgangs ausser Acht  
gelassen.  
Die Bibel ist auch diesbezüg-  
lich ein guter Ratgeber  
(1. Kor. 13): „Wenn ich mit  
Menschen- und mit Engels-  
zungen redete und hätte die  
Liebe nicht, so wäre ich ein  
tönendes Erz und eine  
klingende Schelle“.  
Liebe meint, den anderen  
wahrnehmen, seine Situation,  
seine Bedürfnisse, Nöte und  
Ängste. Die Kommunikati-  
onskunst ist aber oft nichts  
anderes, als Manipulations-  
kunst. Man will die eigene  
Sache glatt und gut verkau-  
fen, sich aus einem wirklich  
gegenseitigen Dialog  
heraushalten.

Kommunikation wird  
eingesetzt, um sich selber  
von anderen nicht betreffen  
lassen zu müssen, sich den  
anderen vom Leib zu halten.  
Die Flucht in die pseudoso-  
ziale digitale Welt von  
Facebook, Twitter & Co.  
ist konkrete Wirklichkeit.  
Facebook entpuppt sich mehr  
und mehr als das grösste  
Instrument für sinnlose  
Zeitverschwendung. Dem  
Fluchtgrund auf die Spur zu  
kommen, sehe ich als Chance  
und Herausforderung für die  
Kirche des 21. Jahrhunderts.  
Einfach mit zu posten und zu  
trollen genügt nicht.



Sigi Oswald  
Kirchenpflege



Die Jugendband mit ihren „Worshipliedern“ und die Referenten in der Schlatter Mehrzweckhalle machen sich bereit.

# Liebe deinen Nächsten! – nur: wiä ?

Unter diesem Motto fand der Jugendevent, den ich am 24.11.17 zusammen mit  
einigen Teilnehmenden aus dem Stammertal besuchte, in der ref. Kirchgemeinde  
Schlatt TG statt.

[...] Du sollst den Herrn, deinen  
Gott, lieben mit deinem ganzen  
Herzen und mit deiner ganzen  
Seele und mit all deiner Kraft  
und mit deinem ganzen Ver-  
stand, und deinen Nächsten wie  
dich selbst (Lk 10,27).

„So lautet das sogenannte Dop-  
pelgebot der Liebe, das Jesus  
für unser Zusammenleben ins  
Zentrum gestellt hat“, kläre ich  
meine 16 Teilnehmenden am  
Stammer-Bahnhof auf. Wir sind  
bunt gemischt: Es sind einige  
Jugendliche der JuKi und des  
Konfirmandenunterrichts da.

Wir sind bunt gemischt:  
Es sind einige Jugend-  
liche der JuKi und des  
Konfirmandenunterrichts  
da. Und - was mich aber  
ganz besonders freut -  
das Thema stiess auch  
bei einigen jungen Er-  
wachsenen unseres Tals  
auf Interesse.

Und - was mich aber ganz be-  
sonders freut - das Thema stiess  
auch bei einigen jungen Erwach-

senen unseres Tals auf Interesse.  
Mit einem Bus und einem Auto  
fahren wir gemeinsam in das  
rund 1500-Seelen-Dorf unseres  
Nachbarkantons.

In Empfang genommen werden  
wir von Konfirmanden die uns  
zu einem Parkplatz lotsen. Der  
Saal, in dem der Event stattfin-  
det, wirkt gross und einladend.  
Vorne steht eine hüfthohe Büh-  
ne auf welcher verschiedene  
Instrumente und Mikrophone  
bereit stehen. In Richtung der  
Bühne sind Stuhlreihen aufge-



stellt worden, auf welchen wir Platz nehmen.

Begonnen wird mit Worsliedern (moderne Lobpreislieder), die die hauseigene Band begleitet. Es freut mich zu sehen, dass die Band hauptsächlich aus Jugendliche und junge Erwachsene besteht. Dann tritt der erste Gast des Abends die Bühne: David Togni. Der junge, charismatische Mann erzählt uns aus seinem Leben:

«Ich war vor nicht all zu langer Zeit sehr auf das Geldverdienen fixiert. Teure Uhren und einen geilen Schlitten in der Garage. Das waren Dinge an denen ich mich erfreute. Dann änderte sich mein Leben eines Morgens schlagartig. Ich wachte auf und spürte auf einmal meine Beine nicht mehr. Ich wurde ins Spital eingeliefert und es folgten monatelange Untersuchungen von ratlosen Ärzten und Reha-Versu-

12% seines Gewinns benachteiligten Menschen zu Gute. Für ihn ist das Nächstenliebe auf globalen Niveau: Die Arbeitsbedingungen der meisten Kleidermarken sind intransparent und werden von vielen unabhängigen Organisationen scharf kritisiert. Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit sollen die Regel sein. Ein Argument das wirklich zum Nachdenken anregt.

Der zweite Referent ist nicht minder spannend: Er heisst Christian Schneider und lebte fast zehn Jahre in den Slums von Manila und baute dort eine gemeinnützige Organisation auf. Er zeigt uns Bilder von verdreckten Strassen, auf denen Kinder mit einem Fussball aus Müll spielen. Wohnungen, die lediglich aus ein paar Blechen bestehen. Verwahrloste Kinder, die in Gebüsch zwischen zwei Strassen leben und den ganzen Tag an Leim schnüffeln. Dazu schwelgt er in Erinnerungen und erzählt uns viele tragische aber auch spannende Geschichten: „Einmal kam ein junger Mann zu mir. Er erzählte mir, dass er unbedingt 50 Pesos benötige, weil er sich bei einer Runde Billiard verschätzt und nun Wettschulden hat. Ich wusste, dass solche Schulden schwerwiegende Folgen haben können. Ich machte ihm aber klar, dass ich ihm das Geld nicht schenken kann, weil dann jeder kommen würde. Wütend und verzweifelt zückte er einen selbstgebauten Dolch und drohte mir damit.“

Christian macht eine nachdenkliche Pause. „Wir einigten uns dann, dass ich ihm seine Waffe für 50 Pesos abkaufe.“ Ein zufriedenes Lächeln macht sich in seinem Gesicht breit. Er greift in seine Tasche und zieht eine matte Klinge mit einem billigen, selbstgebastelten Griff heraus. „Den Dolch habe ich als Andenken behalten.“ Er streckt ihn in die Höhe und schliesst damit seine Geschichte ab. Die Geschichten der beiden Referenten regen mich zum Nach-

denken an: Wie lebe ich eigentlich Nächstenliebe im Alltag? Wo mache ich einen Unterschied in unserer Gesellschaft und bin «Salz der Erde»? Der Abend endet mit Fragen aus dem Publikum an die beiden Referenten, die man vorher via „whatsapp“ einsenden konnte. Als kleine Motivation wird

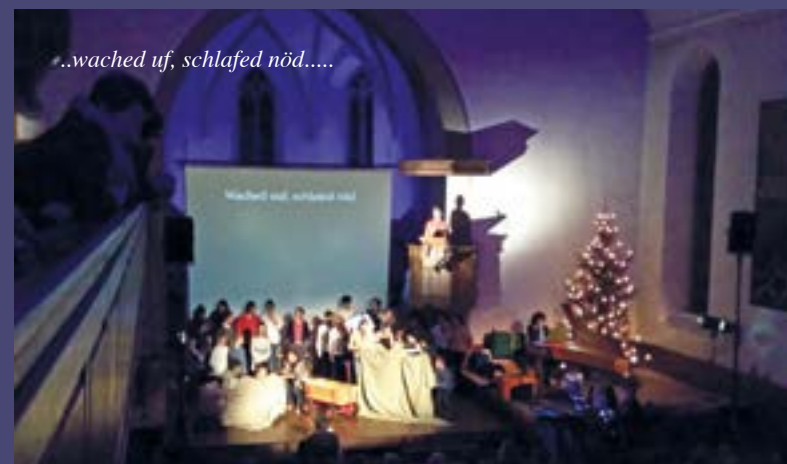


Rückblick Zäller Weihnacht

Mir händs glatt bim König Herodes....



...de Kaiser hätt's befohle....



...wachet uf, schlafed nöd....



...was isch das für e Nacht....



Grosser Schlussapplaus für die Kinder und die OrganisatorInnen, MusikanInnen sowie Regisseurin.

## Zwei gelungene Aufführungen der Zäller-Weihnacht

Trompetenfanfaren, Paukenschläge, Engelsestimmen und Königsbefehle ertönen im Gebäude unserer Kirche an den beiden Aufführungen am 16. + 17. Dezember 2017.

Mit einem modernen Einstieg und dem sonst originalgetreuen, traditionellen Theaterstück, unterhielten die rund 60 Kinder die Menschen in den vollen Sitzbänken prächtig. Die Gesänge der Kinder wurden von Bläsern, Flöten, Orgel, Cembalo und andere Instrumente vielseitig begleitet. Geendet hat die Aufführung mit einem magischen Moment: der Kinder-Chor und das Publikum sangen zusammen das Lied «Das isch de Stern vo Bethlehem».

Wir danken herzlich den Kindern und Jugendlichen, die an diesem gelungenen Stück teilgenommen, sowie deren Eltern, die sich für das Engagement ihrer Kinder eingesetzt haben. Nicht zuletzt wäre das Stück ohne professionelle Führung und Infrastruktur

gar nicht möglich gewesen. Deshalb danken wir ganz besonders: Sabine Bierich (Regie) Monika Bohe (musikalische Leitung) Sandra Brunner (Kirchenpflegerin) Simone Galvan (Mesmerin) Erika Gut, Theres Maurer, Christine Abt & Jesus Rio (Kolibri Team) Josi Egloff, Daniel Zinsstag, David Müller, Gabriel Koch und Michael Heiniger (Ton&Licht), der Freikirche Chrischona für die gute Zusammenarbeit und den Musikantinnen und Musikanten, die ihre eigenen Instrumente zur Verfügung gestellt haben: Martina Brunner & Walter Knöpfel (Organisten) Hansruedi, Ruth und Sophie Langhart, Peter Wiesmann, Hansruedi Keller, Klaus Winterhalder & Andi Farner (Bläsergruppe) Cornelia Bader & Monika Alder (Flötengruppe)... und allen anderen, die sich in irgendeiner Weise eingesetzt haben.

Angelo Nieto, Jugendarbeit.



Der Obolus - von Engeln eingesammelt - wurde gerne entrichtet.

Vorschau Gottesdienst

reformierte kirche stammheim

2018 JETZT WIRD'S FARBIG

Sonntag, 14. Januar 2018

10.30 Uhr

Kirche Unterstammheim

# Familien sonntag

Mit den Kindern der Minichile

Gottedienst mit anschliessendem Mittagessen

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst in der Kirche. Im Anschluss essen wir Zmittag in der Wirthenstube. Kuchenspenden sind willkommen und können im Sekretariat angemeldet werden (sekretariat@kirche-stammheim.ch oder 052 745 11 59).

Schön, wenn Sie mit dabei sind! Ihr Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann und Katechetin Karin Schmid

## TEEGO

humorvoll, jugendnah, anders

Am 26. Januar 2018 um 19:00 Uhr  
in der reformierten Kirche Unterstammheim  
Unser Thema:



Der Gottesdienst für Jugendliche und Junggebliebene!

Fragen und Auskünfte bei Angelo Nieto: angelo.nieto@kirche-stammheim.ch

Die Band bei ihrem Einsatz.

che. In dieser Zeit hatte ich viele Schmerzen und war ans Bett gefesselt. Viel Zeit auch, um über mein Leben nachzusinnen. Ich spürte, dass ich etwas verändern musste.»

Das tat er dann auch. Nach seiner Genesung verliess er seinen alten Job und erfand sich als Modeschöpfer neu. Seine neue Kleidermarke soll aber einen wesentlichen Unterschied zu anderen haben: Sie soll fair produziert werden und für Nächstenliebe stehen. Heute kommen

Fotos: Angelo Nieto und Christine Frei

Anschliessend Photos u Gola in der Stube